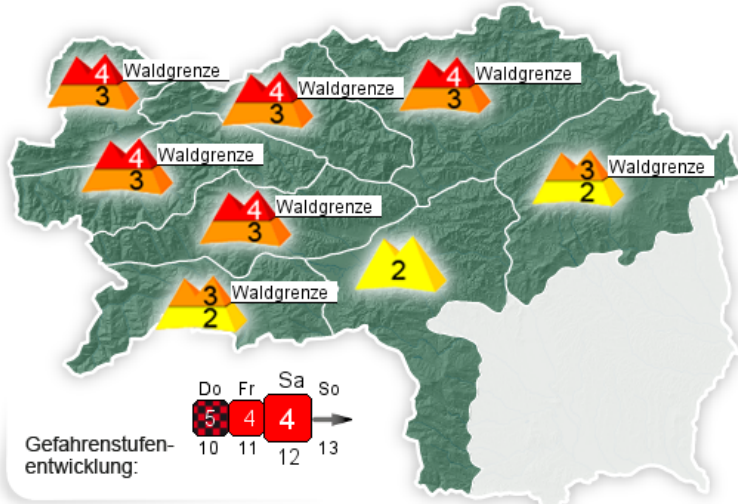




Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark **für Samstag, den 12.01.2019**
(herausgegeben: Freitag, 11.01.2019, 18:38 Uhr)

Höhere Lagen Tiefere Lagen



Gefahrenstufen-entwicklung:
Do 5, Fr 4, Sa 4, So 4
10 11 12 13

- R1 Nordstau-gebiet:**
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord
- R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:**
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen



WAS?
sind die Hauptprobleme



Tribschnee



Gleitschnee

WO?
liegen diese Probleme



am stärksten betroffen



am stärksten betroffen

WIE?
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch geringe Zusatzbelastung



Lawinen lösen sich spontan

WARUM?
bestehen die Probleme



Schwachsicht innerhalb frischer Schneeauflage



Gleitschicht am Boden

Große Lawinengefahr in den Nordalpen und den Niederen Tauern!

Gefahrenbeurteilung

In den Nordalpen und den Niederen Tauern hat sich die Lage zwar leicht entspannt, es herrscht aber immer noch große Lawinengefahr! In den südlichen Gebirgsgruppen herrscht erhebliche oder mäßige Lawinengefahr. Derzeit bestehen zwei dominierende Lawinenprobleme: Einerseits findet sich instabiler Tribschnee in allen Expositionen. Aus steilem Fels- und Schrofengelände können sich spontan oder durch geringe Zusatzbelastung Schneebrettlawinen oder Lockerschneelawinen lösen und exponierte Verkehrswege gefährden. Unterhalb von etwa 2000m nimmt südseitig auf Grashängen und in lichten Wäldern die Gleitschneeaktivität stark zu. Aufgrund der Schneemächtigkeit können Gleitschneelawinen große Ausmaße annehmen. Südlich des Alpenhauptkammes liegt ein Altschneeproblem vor. Hier können Schneebrettlawinen durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Davon besonders betroffen ist der Nord- und Ostsektor oberhalb der Baumgrenze.

Schneedeckenaufbau

Am Freitag gab es erstmals seit längerem keinen nennenswerten Neuschneezuwachs, stürmischer Wind hat aber den ganz Tag zu frischen Tribschneeanisammlungen geführt. Innerhalb der Tribschneeaufgabe befinden sich noch Schwachschichten, dieser Teil der Schneedecke ist nach wie vor instabil. Unterhalb von 2000m nimmt das Schneegleiten auf glattem Untergrund (Wiesenhänge, Laubwälder) stark zu, wodurch die Gleitschneelawinenaktivität ansteigt. Es wurden bereits große Gleitschneelawinen beobachtet. In den südlichen Gebirgsgruppen mit geringerer Schneemächtigkeit schwächen kantige Formen unter einem Harschdeckel das Schneedeckenfundament (Altschneeproblem).

Wetter

Am Samstag nimmt der Nordwestwind wieder zu und wird stürmisch. Nördlich des Alpenhauptkammes ist es überwiegend bewölkt und es schneit zeitweise mäßig. Südlich des Alpenhauptkammes sind ein paar Auflockerungen zu erwarten. Der Frost schwächt sich ab, die Temperaturen liegen in 2000m bei -7 Grad.

Tendenz

Am Sonntag verstärken sich die Schneefälle und die Lawinengefahr bleibt groß.

Der nächste Lagebericht wird Samstag bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

